



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ausz dem .xxxiiij. Psalm.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

Ausz dem. xxxij. Psalm.

¶ Der herz zerstreuet die anschlege der heyden / verwurfft die gedanken der volcker / vñ tadelt die reue der Fursten / aber der radt des herzen bleybt in ewigkeyt / vñ die gedanckē seliges hertzen von geschlecht in geschlecht. Selig ist das volck das got zu einem herzen hat / vñ selig ist dz volck das ym got zu seinen erbē gemacht hat. Der kunig wurd nit auß seiner grossen macht obligen ad erlost werden. Der ritz wirt nit vberwinden ader erredt werden durch die grosse seiner stercke. Niemand verlasz sich auff s pferd dan es ist sorglich / durch sein krafft wirt niemants erret werdē. Secht zu die augen des herzen seind vber alle die yn furchten vnd die yr hoffnung auff sein barmhertzigkeit stellen. Auff das cr yre selen erlose von dem todt / vñ d ernere sie in der teurung. Unser seel erduldet den herzen / dan er ist vnser helffer vñ beschutzer. Dan vnser hertz wirt sich in ym frewen / vñ wir haben in seinen heylgen namen gehofft / O herz dein barmhertzigkeit geschech vber vnns / wie wir in dich gehofft haben.

Ausz dem. xxxij. Psalm.

¶ Ich hab den herzen gesucht / vñ er hat mich erhört / vnd auß allen meinen trußeligkeyten erloset. Die gerechten haben geschryen vñnd der herz hat sie erhört / vñ hat sie auß allē yren trußalen erledigt. Der herz ist nahend bey denen die



nen die eines betrubten hertzens seind / vñ er  
wurt die selig machen die eines nyders geists  
seind / Der gerechten trub sal seind vil / aber dr  
herz wurt sie von den selben alle erlosen. Der  
herz behut alle yr gebeyn / vnd es wirt nit eins  
dauon zerkmischt werden. Der herz wirt die  
selen seyner diener erlosen / vñ wirt nicht ver-  
lassen alle die yr hoffnung auff yn stellen.

¶ Auß dem. xxxiiij. Psalm.

¶ Alle meine gebeyn werden sagen. O herz o  
herz wer ist dir gleich? welcher den armen vñ  
de gewalt der geweltigen erlosest / vñ de durff-  
tigen vnd armen von denen die yn blundern.

¶ Auß dem. xxxvi. Psalm.

¶ Hoff in got vnd thu guts / wone auff erden  
vnd wede dich im glauben. Was lust in dem  
herzen / so wirt er dir gebē die bit deines hertz-  
ens. Eröffne dem herzu dein weg vnd hoff in  
yn / vnd so wirt er es thun. Die arm der sundr  
ader gotlosen werden zerriben werden. Aber  
die gerechten vñ gotszuertrawenden sterckt  
der herz. Die seligheyt der gerechten vñ gots  
vertrawenden ist von dem herzen / vñ ist yr be-  
schutzer in der zeyt des trubsals. Un der herz  
wirt yn helffen / vñ wirt sie erlosen / vnd wirt sy  
erledigen von den gotlosen. Un wirt sie selig  
machen / dan sie haben in yn gehoffet.

¶ Auß dem. xxxix. Psalm.

¶ Selig ist der mensch des hoffnung ist dñ  
men gottes / vnd der nicht angesehen hat die  
eytelkeyt